



## Gute Sorge ohne gute Arbeit? „24-Stunden Pflege“ („Live-in-Care) in Deutschland

Der Bedarf an haushaltsnahen Dienstleistungen in privaten Haushalten mit hilfe- und pflegebedürftigen Menschen steigt. Viele wünschen sich, so lange wie möglich in den eigenen vier Wänden zu bleiben, auch bei Pflegebedürftigkeit. Der Einsatz einer Haushalts- und Betreuungskraft, die im Haushalt lebt, kann in einem solchen Fall eine große Hilfe sein. Wie kann eine solche Pflege für alle Beteiligten – für die meist osteuropäischen Betreuungskräfte, für die Pflegebedürftigen und ihren Angehörigen – gut gestaltet werden? Welche Alternativen zu Illegalität und prekärer Beschäftigung und Arbeitsausbeutung gibt es?

Referent\*innen:

- Simone Habel, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Oswald von Nell-Breuning-Institut für Wirtschafts- und Gesellschaftsethik der Phil.-Theol. Hochschule Sankt Georgen, Frankfurt am Main
- Stefan Lux, Geschäftsführung, SHD Seniorenhilfe Dortmund GmbH, stellvertretender Vorsitzender Bundesverband für häusliche Betreuung und Pflege VHBP e.V.
- dr.jur. Bernadett Petö, Branchenkoordinatorin Häusliche Betreuung & Beraterin, Faire Mobilität Beratungsnetzwerk des DGB gefördert durch das BMAS
- Beate Oberschür, Lebenswert24® GmbH, Minden

Veranstaltungsort. Begegnungsstätte Haus am Schwanenring, Schwanenring 5, 47441 Moers

**Termin: Donnerstag, 23. Juni 2022, 19 Uhr**